

Kultur

Buchbesprechung: „Die POUM in der spanischen Revolution“

Von B.B. / 1. September 2006

Im deutschen Sprachraum gilt der Historiker Reiner Tosstorff als Kenner des spanischen Bürgerkriegs und darüber hinaus, auch international, als Experte der Geschichte der „Partido Obrero de Unificación Marxista“, der „Arbeiterpartei der Marxistischen Vereinigung“, kurz POUM genannt. Diese spielte in der Revolution und im Bürgerkrieg in Spanien vor 70 Jahren eine bedeutende Rolle.

Im deutschen Sprachraum gilt der Historiker Reiner Tosstorff als Kenner des spanischen Bürgerkriegs und darüber hinaus, auch international, als Experte der Geschichte der „Partido Obrero de Unificación Marxista“, der „Arbeiterpartei der Marxistischen Vereinigung“, kurz POUM genannt. Diese spielte in der Revolution und im Bürgerkrieg in Spanien vor 70 Jahren eine bedeutende Rolle.

Bereits 1987 erschien im ISP-Verlag ein umfangreiches Werk Tosstorffs „Die POUM im spanischen Bürgerkrieg“ von 553 Seiten, dem nun im gleichen Verlag ein Buch von 180 Seiten folgte. Gut lesbar hat es den Charakter einer komprimierten Darstellung der Organisation, der Politik und der führenden Genossen der POUM in der spanischen Revolution.

Reiner Tosstorff kommt sofort zur Sache, deren zentrales Ereignis der Putsch der spanischen Militärs gegen die Republik vom 18. Juli 1936 ist, auf den ArbeiterInnen und Bauernschaft mit dem Aufstand reagieren (S. 9 f.). Die POUM, die ein Jahr zuvor aus der trotzkistischen ICE und dem rechtskommunistischen BOC entstanden war, spielte anfangs vor allem im industrialisierten Katalonien neben der starken und politisch dominierenden CNT-Gewerkschaft der AnarchistInnen eine wichtige Rolle. Da sich die ArbeiterInnen der Fabriken und die Bauernschaft des Großgrundbesitzes bemächtigten, kam es – neben dem dauernden Krieg gegen Franco – zum Zusammenstoß mit der bürgerlich-republikanischen Volksfrontregierung, der mit der Niederschlagung der revolutionären ArbeiterInnen Barcelonas im Mai 1937 und dem Abwürgen der spanischen Revolution durch die StalinistInnen endete. Die Niederlage in der sozialen Frage besiegelte die Niederlage an der militärischen Front. Die POUM wurde verfolgt und verboten (S. 15-28).

Zwischen den Stühlen

Reiner Tosstorff stellt ausführlich dar, wie die POUM auf Seiten der ArbeiterInnenklasse stand, aber auch zwischen den revolutionären (anarchistischen) Massen und der Volksfront lavierte. Im Kapitel „Die POUM und die soziale Revolution 1936/37“ wird detailliert gezeigt, wie die POUM die Kollektivierungen des Landes und der Industrie unterstützte und in eine geplante sozialisierte Wirtschaft überleiten wollte. Das dafür nötige Werkzeug sah sie im Wirtschaftsrat der katalonischen bürgerlichen Regionalregierung Generalitat, die tatsächlich aber die sozialistische Revolution abwürgte. Ende Oktober 1936 traten CNT und POUM der Generalitat bei (S. 88), nachdem die revolutionären Machtorgane der Basis, das Zentralkomitee der Milizen am 1.10.1936 und (acht Tage später) die lokalen Komitees aufgelöst worden waren (S.58). Nachdem die

POUM nicht mehr gebraucht wurde, flog sie bereits am 17. Dezember wieder aus der Generalitat heraus.

Die Rolle Andreu Nins

Die bedeutendste Figur und Leiter der POUM war Andreu Nin. Reiner Tosstorff schildert mit großer Sympathie diese bedeutende Figur der internationalen ArbeiterInnenbewegung und der Linken Opposition (S. 29 f.). Immerhin war Nin von 1922-28 in Moskau der stellvertretenden Vorsitzende der Roten Gewerkschaftsinternationalen. Nin war eine heroische Figur. Wegen seiner Opposition gegen den Stalinismus wurde er von den StalinistInnen verhaftet, ermordet und verleumdet. Aber Nin war auch eine tragische Figur (S. 80), auf dessen widersprüchliches Verhalten in der spanischen Revolution Tosstorff deutlich hinweist (S. 51 und 63, S. 57, S. 65, S. 73). Reiner Tosstorff ist aber zu sehr Historiker, um – bei aller Sympathie für Nins Person – dessen Politik scharf abzulehnen.

Weiter behandelt sein Buch die Militärpolitik der POUM und ihre Verfolgung als „Moskauer Prozess in Barcelona“.

Option: Kaufen und lesen!

Die POUM war eine revolutionäre, antistalinistische ArbeiterInnenpartei, aus deren Geschichte wir viel lernen können. Zum 70. Jahrestag der Ereignisse in Spanien kommt Reiner Tosstorffs Buch gerade rechtzeitig. Es könnte auch eine Anregung sein, die Geschichte des Einwirkens Trotzki und der Bewegung für die IV. Internationale auf die spanische Revolution zu schreiben.

TiPP!

{mosimage}

Reiner Tosstorff:

Die POUM in der spanischen Revolution

17,80 Euro

ISP-Verlag, Belfortstr. 7

76133 Karlsruhe

Neuer.ISP.Verlag@t-online

Dieser Beitrag wurde publiziert am Freitag den 1. September 2006
in der Kategorie: **Kultur, RSB4.**

